

Hao-Yuns zwei Wochen Praktikum

Verfasser:Hao-Yun

Klasse:G10a

Betrieb:Bauernhof Kulke

Praktikumszeitraum:13.11.2017-24.11.2017

Erstellungsdatum:25.11.2017

Politiklehrerin:Frau Emmler

In der Schule hat uns die Lehrerin Frau Emmeler eine neue Aufgabe gestellt: "Jeder von euch muss im November ein 2-Wochen-Praktikum absolvieren".

Also haben meine Gasteltern mir eine Praktikumsstelle bei einem Bauernhof gesucht.

Nachdem wir uns bei dem Bauernhof Kulke vorgestellt haben, ging mir Vieles durch den Kopf:

1. Ich habe noch nie auf einem Bauernhof gearbeitet.
2. Ich habe noch nie eine Kuh festgehalten.
3. Ich werde bestimmt um 4 Uhr aufstehen müssen.
4. Ich kann jeden Tag Milch trinken.
5. Es stinkt immer.
6. Ich kann vielleicht einen Traktor fahren.
7. Ich muss den Stall jeden Tag sauber machen.
8. Es ist nass und matschig.
9. Ich kann die Kühe rausbringen.
10. Ich muss jeden Tag melken.
11. Ich muss das Futter jeden Tag vorbereiten.
12. Ich muss vielleicht bei einer Kuh Geburtshilfe leisten.
13. Es gibt viele Kühe um mich herum und ich kann mich nicht bewegen.

Also, ich weiß nicht was mich in dem zwei-Wochen-Praktikum erwarten wird. In Taiwan, gibt es nicht so viele Bauernhöfe. In Taiwan bin ich mit meiner Familie nur zweimal zum Bauernhof gegangen. Von zu Hause kannte ich nur, dass die Kühe zum grasen rausgebracht werden müssen.

Am 13. November um 8 Uhr ging es dann los:

Zum meiner Überraschung haben wir mit einem gemeinsamen Frühstück begonnen. Dort wurden auch die Mitarbeiter vorgestellt.

Am ersten Tag habe ich Arbeitskleidung von Herrn Kulke bekommen. Dann habe ich mit dem Hochdruckreiniger den kleinen Stall saubergemacht. Wir haben Kaffee um ungefähr 10 Uhr

getrunken. Als ich mit dem Stall fertig war, habe ich mit Familie Kulke mittaggegessen. Ich habe mit Herrn Kulkes Sohn mit Katzen in der Mittagspause gespielt. Nach der Mittagspause habe ich mich Herrn Kulkes Eltern vorgestellt. Ich bin Traktor gefahren und habe auch saubergemacht. Dannach hatten wir Teezeit. Wir haben den großen Stall saubergemacht und gemolken. Zuletzt bin ich mit dem Fahrrad zurückgefahren.

14. November

Um 8 Uhr haben wir gefrühstückt. Dann habe ich mit Herrn Kulke elektrische Artikel eingekauft.

Als wir zurückgefahren sind, war es schon 12 Uhr. Wir haben mein

Lieblingessen“Spaghetti“gegessen. In der Mittagspause habe ich mit dem Hund“Brono“ gespielt.

Vor dem Melken haben wir den Boden mit einer Maschine gereinigt.

15. November

Heute ist die Familie Kulke nach Zetel gefahren. Dort haben sie ihre Produkte verkauft.

16. November

Frühstück um 8 Uhr wie jeden Tag. Dann habe ich mit dem Hochdruckreiniger den kleinen Stall saubergemacht. Ungefähr um 9 Uhr haben wir Kaffee getrunken. Am Nachmittag haben ich und Herr Kulke die Kühe zum anderen Stall gebracht und die Hörner entfernt. Zuletzt haben wir gemolken.

17. November

Nach dem Frühstück haben wir die Kühe gefüttert und die Pferde zum anderen Stall gebracht. Um 10 Uhr hat Frau Gebbeken mich besucht. Nach der Mittagspause sind Herr Kulke und ich zum Büro gegangen und haben die Informationen über die Farm geschrieben. Zum Beispiel gibt es 125 Milch Kühe, insgesamt 270 Kühe, 110 Hektar Boden (55 Grünland+40 Maishektar+15 Getreidehektar). Eine Kuh kann 9000 Liter Milch pro Jahr geben.

20. November

Frühstück mit Familie Kulke wie jeden Tag. Herr Kulke und ich haben das Futter vorbereitet. Nach dem Kaffeetrinken habe ich eine kranke Kuh zum anderen Stall gebracht. Heute haben wir auch

drei Kühe verkauft und sie auf den großem LKW gebracht. Nach der Mittagspause hatten wir Teezeit zusammen. Am Abend haben wir gemolken und den Stall der Milchkühe saubergemacht. Heute Morgen hat Frau Klose mich zum Bauernhof gebracht und abends bin ich mit dem Fahrrad zurückgefahren. Heute hat es geregnet und es war kalt und windig.

21.November

Heute Morgen haben wir Futter vorbereitet wie jeden Tag. Dann haben wir im Stall das Stroh ausgewechselt. Ich hatte mit Herrn Kulke, Frau Kulke und ihren Kindern Nudelsuppe als Mittagsessen.

22.November

Nach dem Frühstück und dem Futter vorbereiten habe ich eine kleine Kuh mit Milch ernährt.

23.November

Heute war der letzte Praktikumstag beim Bauernhof Kulke. Wir haben Futter vorbereitet wie jeden Tag. Nach der Mittagspause habe ich kleine Geschenke an Familie Kulke gegeben[Ich glaube sie haben sich gefreut.].

Wahlthema [Kühe melken]

Es gibt insgesamt 270 Kühen beim Bauernhof Kulke. Von den 270 Kühen sind 125 Milchkühe[1].

Zuerst müssen die Milchkühe von dem großen Aufenthaltsstall zu dem anderen Stall bringen.

Wenn die Milchkühe alle da sind beginnen wir mit dem Melken. Neben diesem Stall sind die

Melkmaschine[2]. Jedes Mal lassen wir 10 Milchkühe rein. Wenn sie in der richtigen Position

stehen, nehmen wir ein Papiertuch und säubern den Euter der Kuh. Dann können wir die

Melkbecher mit dem Euter verbinden. Dann wird ein Knopf gedrückt und die Milchmaschine

startet. In der ersten Woche hat Herr Kulke mir erklärt, was dieser und die anderen Druckknöpfe

bedeuten: "Dieser Druckknopf blinkt, wenn die Kuh beim Melken zu wenig Milch gibt." [3]. Jede

Kuh kann gleichmäßig 20 Liter Milch geben. Wenn die Melkmaschine fertig ist, blinkt eine andere

Lampe an der Maschine. Dann nehmen wir die Melkbecher ab und reinigen sie mit Wasser. Bei

einer Kuh dauert dieser Vorgang ca. 8 Minuten. Bei 125 Milchkühe ergibt das 16 Stunden. Da

morgens und abends gemolken wird wären das 32 Stunden pro Tag. Natürlich wird diese Arbeit

parallel ausgeführt. Somit beträgt die Melkzeit jeweils morgens und abends nur ca. Eine Stunde.

Aber früher, als man noch mit der Hand gemolken hat, dauerte diese Arbeit bei zwei Personen 16

Stunden.

[1] Die restlichen Kühe sind Kälber und Stiere

[2] Die Melkmaschine besteht aus:

- vier Melkbechern

- dem Milchsammelstück

- kurze und lange Milchschräuchen

- kurze und lange Luftschläuchen

- der Pulsator [er bewirkt das rhythmische Saugen]

- der Milchleitung

- dem Milchabschneider [hier wird das Vakuum abgebaut und die Milch in den Tank gepumpt]

-einem Milchsammeltank

-der Vakuumpumpe

-einer Kühleinrichtung und der Reinigungsvorrichtung

Wikipedia [<https://de.wikipedia.org/wiki/Melkmaschine>]

[3] Von Herr Kulke



Erwartungen und Erfahrungen vergleichen

Ich habe schon zwei Wochen auf einem Bauernhof gearbeitet. Leider habe ich noch nie eine große Kuh festgehalten aber ich habe ein Kalb festgehalten. Weil meine Praktikum beginnt von 8 Uhr dafür aufstehe ich um 7 Uhr. Zum meiner Überraschung habe ich mehr Tee als Milch getrunken. Es stinkt wirklich immer. Ich bin einen Traktor gefahren. Ich muss den Stall jeden Tag sauber machen. Es war nass und matschig und zwar hat es fast jeden Tag geregnet. Ich habe nicht die Kühe rausbringen weil es war zu kalt und Herr Kulke hat gesagt dass sie bringen leider die Kühe außer Winter raus. Ich habe tatsächlich jeden Tag gemolken und das Futter jeden Tag vorbereitet. Es war wirklich schade dass ein Kalb hat gaboren nach ich bin zu Hause zurückfahren.